FACTSHEET ERDBEBEN TÜRKIYE/SYRIEN

Zahlen und Fakten (Stand 16.06.2023)

In der Nacht vom 5.2. auf den 6.2.2023, 02:17 Uhr (MEZ /04:17 Ortszeit), erschütterte ein Beben der Stärke 7,8 den Südosten der Republik Türkiye und den Nordwesten Syriens. Das Epizentrum lag in etwa 18 Kilometer Tiefe bei der Stadtgemeinde Nurdağı, in der Provinz Gaziantep, nahe der syrischen Grenze. Weitere Beben folgten, immer noch in hoher Stärke (z.B. 7,5 bei Kahramanmaraş), inzwischen gab es über 25.000 Nachbeben. Die Erde ist kontinuierlich in Bewegung: LINK (Live-Karte). Die Katastrophe trifft eine Region, in der auch viele syrische Geflüchtete zum Teil in sehr einfachen Behausungen lebten.

WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die Welthungerhilfe ist **seit 2013 in der Türkei** registriert. Das Regionalbüro in **Gaziantep** koordiniert die Aktivitäten in der **Türkei**, in **Nordwest-Syrien** und im **Libanon**.
- Das Team in der Türkei und Nordwest-Syrien besteht aus 245 Mitarbeitenden, zuzüglich temporärer Teams (z.B. Tageskräfte bei Verteilungen). Weitere Standorte in der Türkei sind Istanbul, Mardin und Hatay sowie in Syrien in Azaz, Afrin und Dana. In Syrien arbeiten derzeit rund 55 Mitarbeitende.
- **Geographische Schwerpunkte** der Welthungerhilfe sind Regionen im Südosten der Türkei entlang der syrisch-türkischen Grenze in den Provinzen Gaziantep, Kilis, Mardin, Hatay sowie in Istanbul. In den nordwestsyrischen Provinzen Idlib und Aleppo aber auch in Beirut und der Provinz Baalbek-Hermel im Libanon.
- **Schwerpunkte** der **Projektarbeit** sind: Ernährungssicherung, landwirtschaftliche Entwicklung, Wasser-, Sanitär- und Hygieneaktivitäten, Instandsetzung von (Not-) Unterkünften, Stärkung der Zivilgesellschaft sowie rechtliche und psychosoziale Unterstützung.

AKTUELLE LAGE

- Die Vereinten Nationen werten das Hauptbeben mit einer Stärke von 7,8 (USGS) als das **stärkste Erdbeben** in der **Türkei seit 1939**.
- Nach offiziellen Angaben, Stand 05.4.2023, haben die Beben rund **50.400 Tote** in der **Türkei und ca. 6.000 in Syrien** gefordert. Ca. 120.000 Menschen (12.000 in Syrien) wurden verletzt.
- Auch die Teams der Welthungerhilfe sind vom Erdbeben betroffen. Zwei Mitarbeiter starben, viele haben Angehörige und Freund*innen verloren und können zum Teil auch nicht mehr in ihre Häuser und Wohnungen zurück.
- Das Büro in Gaziantep ist nach Sicherheitsprüfungen wieder regular geöffnet.
- Aufgrund der langen Kriegsjahre waren in Nordwestsyrien schon vor dem Beben 4,1 Millionen der 4,5 Millionen Einwohner auf Hilfe angewiesen: Viele hungern, es fehlen Trinkwasser, Strom und Heizmaterial.
- Die Menschen in der Region erlebten am Wochenende 17.-19.3.2023 schwere Regenfälle, Hagel und Überflutungen, in denen erneut Menschen starben.
- In der Türkei und in Syrien sind aktuell **870.000 Menschen** auf **Lebensmittelhilfe angewiesen.**

TÜRKEI

- **13,5 Millionen Menschen** von rund 15 Millionen Einwohner*innen (inkl. 2 Millionen syrische Geflüchtete) in **11 Provinzen** sind direkt betroffen. Die türkische Regierung hat 6 weitere Provinzen aufgrund von Gebäudeschäden zu “vom Beben betoffene Regionen” erklärt. Rund 9,1 Millionen Menschen benötigen humanitäre Unterstützung, davon 2,5 Millionen Kinder.
- Rund **650.000 Häuser und Wohnungen** sind zerstört oder beschädigt.
- Ca. **2,6 Millionen Personen** leben **in Zelt-Camps**, **79.000 Menschen in Wohncontainern.** Etwa 1,96 Millionen Menschen leben in improvisierten Unterkünften z.B. neben ihren zerstörten Häusern.
- Über **3,3 Millionen Menschen** hatten die **Bebenregion verlassen** und sind in andere Landesteile gezogen. Zum 11.4.2023 sind es 2,7 Millionen, wo möglich, kehren Menschen bereits in ihre Heimatprovinzen zurück.
- Für knapp 1,5 Millionen Schüler*innen ist der Unterricht derzeit ausgesetzt.
- Die Regierung hatte für drei Monate den **Ausnahmezustand** für Kahramanmaraş, Hatay, Osmaniye, Adıyaman, Gaziantep, Şanlıurfa, Diyarbakır, Malatya, Kilis und Adana erklärt.
- Laut UN haben die Beben mehr als **20 Prozent** der türkischen **Nahrungsmittelproduktion beschädigt**. Die betroffenen Provinzen produzieren rund 15 Prozent des landwirtschaftlichen nationalen Einkommens.

SYRIEN

- **Rund 9 Millionen Menschen in 6 Städten** sind **betroffen** (ca. 4,2 Mio. in Aleppo, ca. 3 Mio. in Idlib). Rund 350.000 Menschen haben nach den Beben ihr Zuhause verlassen (registrierte IDP in NW-Syrien). Etwa 500.000 Menschen haben ihr Zuhause verloren.
- Krankenhäuser sind beschädigt und wurden evakuiert. Aus der Geburtsklinik in Idlib wurden alle Neugeborenen in andere Krankenhäuser verlegt.
- **10.600 Gebäude** sind **zerstört (2.260)** oder **beschädigt** und nicht mehr bewohnbar; die Strom– und Internetversorgung ist beeinträchtigt. **2.947 Schulgebäude** wurden **beschädigt. 55 Gesundheitseinrichtungen** in Nordwest-Syrien sind beschädigt oder **zerstört**.
- 2.300 leicht beschädigte Schulen konnten inzwischen wieder öffnen (78 Prozent), dennoch erhalten derzeit rund 200.000 Schüler*innen keinen Unterricht.

WAS MACHT DIE WELTHUNGERHILFE?

- Ein fünfköpfiges Nothilfe-Team (erfahrene Logistiker, Projektleiter*innen) unterstützt die örtlichen Teams in der Türkei und wird regelmäßig ergänzt oder ausgewechselt. Insgesamt konnte bisher über 80.000 Menschen geholfen werden.

HILFSMAßNAHMEN TÜRKEI

- Provinz **Kahramanmaraş**: Verteilung von Lebensmitteln, Hygienartikeln, Bekleidung, Zelten.
- Provinzen **Adiyaman**, **Malatya**, **Gaziantep**: Verteilung von Fertigspeisen, Babywindeln, Hygieneartikeln, Haushaltsgegenständen, Zelten, warmen Mahlzeiten.
- Provinzen **Hatay, Diyabakır, Mardin:** Verteilung von Fertigspeisen, Hygieneartikeln, Bekleidung, Zelten, Öfen, Aufladegeräten, Spielzeug, Lernmaterialien, etc. sowie Angebote der psychologischen Begleitung.

HILFSMAßNAHMEN NORDWESTSYRIEN

- Provinzen **Aleppo** und **Idlib**: Gemeinsam mit den Partnerorganisation SARD, SHAFAK und PAC erfolgt die Versorgung betroffener Menschen mit Brot, Fertigspeisen, Zelten, Decken, warmer Kleidung, Hygieneartikeln, Matratzen, Treibstoff, Öfen, Küchenutensilien und Bargeld.
- Ein **Gemeindezentrum** wurde als Notunterkunft **repariert**, **Latrinen** und **Wassertanks** aufgestellt. Die Hilfsmaßnahmen werden kontinuierlich aufgestockt.
- Partnerorganisationen werden bei der **Räumung von Schutt und Geröll** zerstörter Häuser unterstützt.

FINANZEN

- Die Welthungerhilfe hat bisher rund **9,5 Mio Euro Spenden** für die Erdbebenhilfe erhalten.
- Nach Weltbank– und UN-Schätzungen beläuft sich die direkte **Schadenssumme** für die **Türkei** auf **34 Milliarden USD,** für **Syrien** auf **9 Milliarden USD.** Die UN schätzen den **gesamtwirtschaftlichen Schaden** auf **ca. 100 Milliarden USD.** Die türkische Regierung beziffert den Bedarf für den **Wiederaufbau auf 104 Milliarden USD** (97 Milliarden Euro).
- Auf der Geberkonferenz am 20.3.2023 hat die internationale Gemeinschaft **7 Milliarden Euro** Hilfe für die gesamte Erdbebenregion zugesagt, die **EU 1 Milliarde Euro** für die **Türkei** und für **Syrien 108 Mio. Euro.** Die **Bundesregierung** stellt für die Erdbebenregion in der Türkei und in Syrien rund **240 Mio. Euro** bereit.

Quellen– und Literaturverzeichnis:

- Informationen eigener Teams vor Ort
- OCHA SitRep No. 13, 06.04.2023
- OCHA Situational Update 7, 12.4.2023
- IBC, 07.04.2023
- UNICEF, 11.4.2023
- Reliefweb, 17.02.2023
- AFAD, 02.03.2023
- USGS, 06.02.2023, 17 Uhr
- UN OCHA, 15.03.2023
- Reuters, 12.02.2023
- IFRC, 12.02.2023
- Worldbank, 27.02.2023
- ACU Syria, 13.02.2023
- Hürriyet, 1.3.2023
- UNDP, 20.03.0223
- EU Commision, 20.03.2023
- UNFPA, 19.3.2023
- UN-News, 09.05.2023
- ECHO, 28.03.2023

Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33